

30. Januar 2009

Statement von Norbert Bude, Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen und Oberbürgermeister von Mönchengladbach zur Einigung von Land und kommunalen Spitzenverbänden über die Weitergabe der Mittel aus dem Konjunkturpaket

„Der Städtetag Nordrhein-Westfalen begrüßt, dass die Landesregierung und die kommunalen Spitzenverbände sich wenige Tage nach der Verabschiedung des Konjunkturpaketes im Bundeskabinett darüber verständigt haben, wie die Mittel in NRW rasch und unkompliziert an die Kommunen weitergeleitet werden können.

Zwei Punkte sind besonders erfreulich: Das Land stellt seinen Kommunen fast 84 Prozent der Mittel zur Verfügung und damit deutlich mehr als 70 Prozent, wie sie in der Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern vereinbart wurden. Außerdem erhalten die Kommunen in NRW die Gelder pauschal nach Kriterien wie Schülerzahl, Einwohnerzahl und Finanzkraft. Dadurch können wir in den Städten zügig entscheiden, für welche Projekte im Bereich Bildung und Infrastruktur wir das Geld einsetzen. So werden Investitionen nicht durch langwierige Antragsverfahren verzögert.

Sehr wichtig war uns, auch finanzschwachen Städten in NRW den Zugang zu den Mitteln aus dem Konjunkturpaket zu ermöglichen. Denn hierzulande gibt es besonders viele strukturschwache Städte, die mit hohen Haushaltsdefiziten kämpfen und einen großen Nachholbedarf bei Investitionen haben. Ein Teil der Mittel wird deshalb nach der Finanzkraft der Kommunen verteilt. Es wurde vereinbart, dass die zur Zeit laufenden Berechnungen über die Auswirkungen auf finanzschwache Kommunen noch einmal gemeinsam zwischen Landesregierung und kommunalen Spitzenverbänden erörtert werden.“